

hastu beide Erden bey einander / die setz auff heisse
 se Aschen / so werden sich die Erde zusammen solvi-
 ren / setz denn ins halneum und zuech das Wasser
 ab / so wird dir ein Salz oder Erde bleiben von
 deiner Materi / die reibe und thu sie in eine gläser-
 ne ampulla oder Ey / und gieß darauff die sämt-
 liche Luft nebenst allem Feuer / und sigillirs Her-
 metice, und setz es in tripode 12. Tage mit tem-
 perirtem Feuer / so wird mit der Zeit alles Feuer
 und Luft in die Erde eingetränckt seyn / und hart
 werden als ein Stein / den nim auß und wieg dei-
 ne Materi / thu sie ins Sigirglas / und gieß darauff
 von unserm brennenden Wasser / so viel als die
 Materi schwer ist / sigillirs Hermetice, und setz es
 auff den Ofen mit einer Schüssel mit Asche / ein
 temperir Feuer gebend / so wird sich alles zu klarem
 Wasser solviren / auch auff und nieder steigen /
 und eins das andere mit ihm aufführen / auch sol-
 gends eins das andere am Boden bey sich behal-
 ten / und fix machen : bevor aber solches geschehen
 wird / werden sich alle erdenckliche Farben eröff-
 nen / und wenn solche vorüber / wird alles zu weis-
 ser Farbe gedeyen / vermehre dein Feuer nicht eher /
 denn so du siehest / daß die Materi bleich gelb wird /
 so freue dich / denn unter der Weisse ist die Röte
 verdeckt / stärke alsdenn dein Feuer merklich /
 und habe fleißig acht / das es ja nicht erkalte / be-
 vor du deine Materi vollkommen roht siehest /
 und wenns roht ist / so gieß es zimlich warm ins
 Ey / und sigillirs mit Hermetis Siegel / setz es in
 tripode 6. Wochen mit guter Ordnung eines